Personalia 1940.

Zu den Toten des Jahres 1940, die unserer Gesellschaft nahestanden, gehört unser Ehrenmitglied Hofrat Prof. Dr. Hans Rebel (Wien), der führende Lepidopterologe, weitesten Kreisen bekannt durch das von ihm neu herausgegebene Schmetterlingsbuch von Berge. Er war Kenner nicht nur der Macro-, sondern auch der Microlepidopteren und bearbeitete diese Gruppe auch im Staudinger-Catalog. In zahlreichen Veröffentlichungen hat er wertvolle zoogeographische Untersuchungen festgelegt; seine besondere Liebe gehörte den Inselfaunen. H. Rebel starb am 19. V. 1940. — Am 1. I. 1940 starb unser Mitglied Karl Schmidt (Fürth), durch seine Heteropteren-Forschungen bekannt. — Am 31. I. 1940 starb A. L. Tonnoir (Canberra), der bekannte Dipterologe, der besonders über Psychodiden und Fauna Neuseelands gearbeitet hat. — Am 7. V. 1940 starb Prof. Dr. H. Habermehl, der bekannte Ichneumoniden-Forscher; seine Sammlung steht seit 1937 im Senckenberg-Museum (Frankfurt a. Main). — Am 28. VI. 1940 starb der führende dänische Entomologe Dr. K. L. Henriksen in Kopenhagen, durch morphologische, systematische und faunistische Untersuchungen in der Entomologie bekannt. — Im Juli starb W. Schultze (Tölz), der bekannte Coleopterologe, der während seines Aufenthaltes in Manila die Entomofauna der Philippinen besonders studieren konnte. — Am 16. VII. starb Geheimrat Prof. Dr. Alexander Koenig, der Schöpfer des „Zoologischen Institutes und Museums Alexander Koenig" in Bonn. Koenig war vorwiegend Ornithologe, sein Institut erhielt aber auch umfangreiche Insektensammlungen, so die von Dr. h. c. H. Höne mit dem großen Material an Lepidopteren aus China. —

Am 15. I. 1941 starb Dr. Jakob Daublebsky von Sterneck (Karlsbad), der sich besonders durch seine Untersuchungen über Geometriden einen Namen gemacht hat. Seine anatomischen Untersuchungen über die Sterrhinae hat er noch fast vollständig beenden können. Seine reichen Sammlungen wurden dem Wiener Museum überwiesen.

Unser Mitglied Prof. Dr. Werner Ulrich wurde zum a.o. Professor der math.-naturw. Fakultät der Universität Berlin ernannt, ihm wurde der Lehrstuhl für systematische Zoologie übertragen. — Prof. Dr. H. Weber (Verfasser des trefflichen Lehrbuches der Entomologie), bisher Münster, wurde zum o.ö. Pro-

fessor und Direktor des Zoologischen Instituts Wien ernannt. — Prof. Dr. Embrik Strand (Riga) wurde emeritiert. — Zu Mitgliedern der Leopoldina Carolina, Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle, wurden ernannt Hermann Haupt, unseren Mitgliedern durch seine Arbeiten über Homopteren und Psammochariden besonders bekannt, und Prof. Dr. J. Seiler (Zürich), dessen erbbiologische Arbeiten über Psychiden von weitgehendem Interesse sind. — Am 23. IX. 1940 wurde in Rom das „Istituto Nazionale di Entomologia" gegründet. Damit hat Italien als zweites europäisches Land sein zentrales nur der Entomologie gewidmetes staatliches Institut erhalten.

Aus der Praxis.

Die Untersuchung des Flügelgeäders der Schmetterlinge, die notwendige Vorbedingung einer sicheren Bestimmung, macht vielfach Schwierigkeiten, wenn das Geäder nicht leicht sichtbar ist und nur ein gut erhaltenes Exemplar zur Verfügung steht, das vollständig unverändert bleiben soll. Man untersucht es zweckmäßig durch Betupfen der Unterseite des Flügels mit Xylol, das mit einem feinen, spitzen Pinsel aufgetragen wird. Bei großen Faltern kann man durch reichliches Tränken mit Xylol den Flügel ganz durchsichtig machen und ihn dann im durchfallenden Licht betrachten, wodurch der Aderverlauf ganz deutlich wird. Nach dem Verdunsten des Xylols sind die Flügel ganz unverändert, etwa noch zusammenhängende Fransen bringt man durch Anstoßen mit der trockenen Pinselspitze in ihre ursprüngliche Lage. Bei kleinen und kleinsten Arten befeuchtet man nur ganz schwach, so daß das Xylol nicht bis zu den Fransen dringt, und beobachtet im auffallenden Lichte; bei einem bestimmten Verdunstungsstadium erscheinen dann die Adern ganz plastisch. Selbst die längsten Fransen erhalten nach dem Verdunsten des Xylols ihre natürliche Lage, werden notfalls mit der trockenen Pinselspitze angestoßen. So gelingt es, sogar Nepticula von 3/4 mm Flügellänge ohne Beeinträchtigung des Aussehens zu untersuchen. Hering.

I. v. W. g. — Schriftwalter: Dr. phil. W. F. Reinig, Berlin N 4, Invalidenstraße 43.
Druck von Gustav Feller, Neubrandenburg i. Meckl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Personalia 1940 33-34